



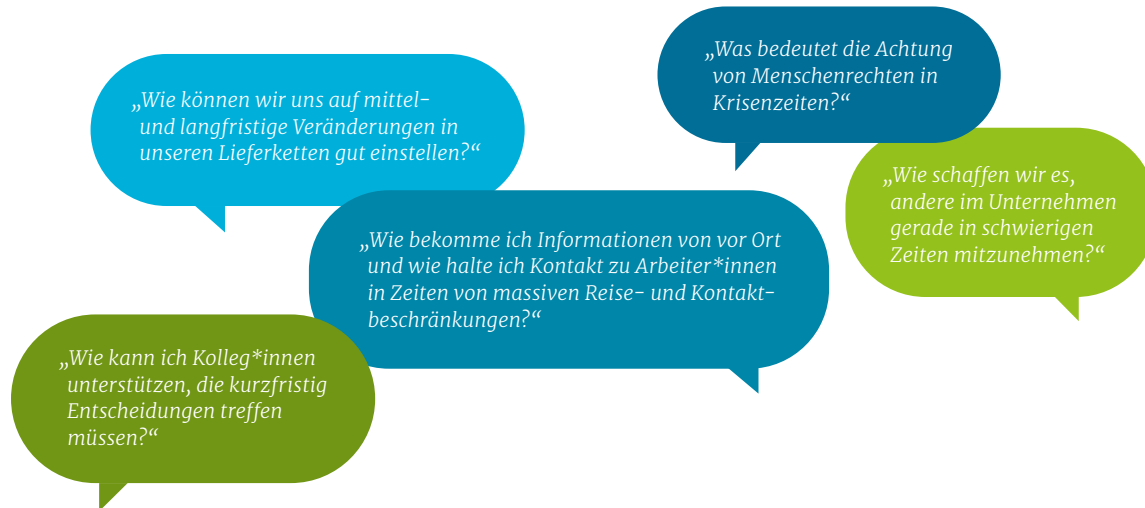
Bündnis für  
nachhaltige Textilien

GRÜNER  
KNÖPF  
SOZIAL. ÖKOLOGISCH. STAATLICH.  
UNABHÄNGIG ZERTIFIZIERT.

AUGUST – DEZEMBER 2020

# Lernen & Dialog

# Nachhaltiges Lieferkettenmanagement in Zeiten von und nach COVID-19



Dies sind auch Fragen, die Sie beschäftigen? Dann nehmen Sie an unseren **Praxis-Workshops** teil. Hier vertiefen wir diese und andere Fragen und diskutieren gemeinsam Ansätze für den Umgang mit aktuellen Herausforderungen.

Unser Angebot richtet sich an CSR-Verantwortliche mit engem Bezug zum Einkauf und/oder zur Beschaffung. Pro Veranstaltung können maximal 15 Personen teilnehmen, da wir einen persönlichen Austausch in kleinen Gruppen vorsehen. Eine Anmeldung zu einzelnen Workshops aus der Reihe ist möglich.

Was Sie dafür mitbringen müssen? Die Bereitschaft, sich aktiv und unter Nutzung der Videofunktion an den Workshops zu beteiligen und Fragestellungen sowie Fallbeispiele aus dem eigenen Unternehmen im Vorfeld einzubringen. So können wir sicherstellen, dass die Formate und Ergebnisse bestmöglich auf die Bedarfe der Teilnehmenden zugeschnitten sind.

19.8.2020, 10 – 11.30 Uhr

**Gerade in schwierigen Zeiten: Auswirkungen auf Menschenrechte bei Geschäftsentscheidungen berücksichtigen**

Sie suchen nach Werkzeugen und Hilfestellungen, um in akuten Entscheidungsprozessen mögliche Auswirkungen auf Mensch und Umwelt in der Lieferkette abzuwägen und darauf zu reagieren? Dann sind Sie hier richtig. Gemeinsam diskutieren wir Fallbeispiele, wägen anhand von vorbereiteten Leitfragen mögliche Konsequenzen ab und entwickeln konkrete Lösungsansätze und Empfehlungen.

2.9.2020, 10 – 11.30 Uhr

**Monitoring und Worker Engagement in Zeiten von und nach COVID-19**

COVID-19 hat offenbart, wie schwierig es ist, in Zeiten von massiven Reise- und Kontaktbeschränkungen an Informationen von vor Ort zu kommen. Was heißt das für die Zukunft? Wie können das eigene Monitoring und der Kontakt mit Arbeiter\*innen vor Ort über den klassischen Auditansatz hinaus weiter gestärkt werden? Tauschen Sie sich mit anderen zu Erfahrungen beim Einsatz von digitalen Tools für das eigene Risiko-Monitoring, der Bewertung von Lieferanten sowie zum Worker Engagement aus und diskutieren Sie konkrete Fragen und Herausforderungen.

16.9.2020, 10 – 11.30 Uhr

**Kooperation statt Konfrontation: Gemeinsam im Unternehmen das Lieferkettenmanagement nachhaltiger gestalten**

Woran scheitert die Einbindung von (kritischen) Kolleg\*innen im Arbeitsalltag? Was sind „No-Gos“ in der internen Kommunikation und wie kann man strukturelle Voraussetzungen für interne Konflikte erkennen? In diesem Workshop diskutieren wir, wie man Nachhaltigkeitsthemen erfolgreich abteilungsübergreifend im Unternehmen voranbringt. Wir tauschen uns zu Erfahrungen aus und erarbeiten gemeinsam Strategien und konkrete Ansätze für den eigenen Berufsalltag.

**Anmeldung**

Schreiben Sie eine Mail an [anneke.bremer@giz.de](mailto:anneke.bremer@giz.de) mit der Info, an welchen Workshops Sie teilnehmen möchten.

# Textil-Sourcing aus Afrika – Vorstellung der BMZ-Sonderinitiative

20. 8. 2020, 10 – 12 Uhr

## Textil-Sourcing aus Afrika

Sie können sich [hier](#) für das Online-Seminar registrieren.

Die COVID-19-Krise hat die Abhängigkeit der globalen Textilwirtschaft von asiatischen Produktionsstandorten noch einmal besonders deutlich gemacht. Viele Sourcing-Beauftragte europäischer Textilunternehmen suchen nun nach Möglichkeiten, die eigenen Lieferketten zu diversifizieren. Gleichzeitig steigen die Erwartungen der Konsument\*innen sowie des Gesetzgebers nach zertifizierter Nachhaltigkeit entlang der Lieferketten. All das fordert ein Überdenken der bisherigen Supplier-Retailer-Beziehung sowie die Entwicklung alternativer Kooperationsmodelle in der globalen Textilwirtschaft.

Bislang spielten afrikanische Länder in dieser Diskussion eine untergeordnete Rolle, obwohl durchaus Wettbewerbsvorteile vorliegen: etwa kurze Lieferzeiten, kompetitive Lohnkosten sowie lokale Bio-Baumwoll-Produktion. Die Sonderinitiative Ausbildung und Beschäftigung des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) bringt europäische Textilunternehmen zusammen, die sich für das Sourcing nachhaltig produzierter Textilien aus Afrika interessieren. Die Unternehmen werden durch öffentliche Förderung bei ihrer Exploration und Geschäftsanbahnung mit afrikanischen Textilunternehmen unterstützt. Darüber hinaus stellen lokale Teams sicher, dass die Produktion zertifizierte Nachhaltigkeitsstandards erfüllt.

In diesem Online-Seminar stellen Ihnen GIZ-Kolleg\*innen aus Deutschland, Senegal, Ghana und Äthiopien, das Projekt und die lokalen Sourcing-Möglichkeiten vor. Außerdem sollen aktuelle Bedarfe europäischer Marken- und Handelsunternehmen sowie Herausforderungen diskutiert werden.

## Anmeldung

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Franzisca Markschläger [franzisca.markschlaeger@giz.de](mailto:franzisca.markschlaeger@giz.de).

# FWF Labour Minute and Product Costing Calculators



10. 9. 2020, 9:30 – 12 Uhr

## Einführung in die FWF Labour Minute and Product Costing Calculators

Anmeldung [hier](#).

Die Fair Wear Foundation (FWF) hat verschiedene Tools entwickelt, die Marken- und Handelsunternehmen und ihre Zulieferer dabei unterstützen, die Arbeitskosten in Preisverhandlungen zu isolieren. Neben den „Labour Minute Value“-Tools stehen seit Kurzem auch sogenannte „Product Costing“-Tools für verschiedene Beschaffungsländer zur Verfügung, mit denen Fabriken basierend auf dem aktuellem oder einem prognostizierten Lohnniveau Arbeitskosten für bestimmte Produkte berechnen können. Mit dem Tool können so Produktpreise ermittelt werden, die es einer Fabrik ermöglichen würden, die Zahlung eines vereinbarten Lohnes an die Arbeiterinnen und Arbeiter zu gewährleisten. Der Einsatz des Tools in Preisverhandlungen erfordert ein gewisses Maß an Offenheit und Transparenz, insbesondere aufseiten des Zulieferers.

In diesem Webinar erhalten Sie eine Einführung in das Tool und lernen von einem praktischen Anwendungsfall, wie sich das Tool in der eigenen Lieferkette einsetzen lässt. Anhand eines Fallbeispiels können Sie darüber hinaus die praktische Anwendung in Preisverhandlungen üben.

Wer sollte teilnehmen: CSR, Management, Einkauf



Mehr Infos zu den Tools finden Sie [hier](#).



# Durchführung der eigenen Risikoanalyse

Das Wissen über die wichtigsten Risiken entlang der eigenen Lieferkette ist die Grundlage für den Review-Prozess 2021 im Bündnis. Sie führen die Risikoanalyse zum ersten Mal durch oder stehen noch am Anfang und wollen sich dazu austauschen, wie Sie die eigenen Risikoanalyseprozesse verbessern können? Dann melden Sie sich für unser **Begleitprogramm** an. Ab Oktober 2020 bieten wir Ihnen die Möglichkeit, sich in einer festen Gruppe mit anderen Unternehmen zu den einzelnen Schritten der Risikoanalyse auszutauschen.



Wie läuft dies ab? Zu den angegebenen Terminen bereiten Sie den entsprechenden Prozessschritt vor. Sie können dafür das bündniseigene **Tool T-REXS** nutzen oder frei vorgehen. In der Gruppe diskutieren wir konkrete Fragen und Hürden, die Ihnen dabei begegnet sind.

Es können maximal 15 Personen teilnehmen, weil das Programm einen konstanten Austausch in einer festen Gruppe vorsieht. Nach dem Auftakttermin im Oktober legen wir gemeinsam die weiteren Termine fest. Auch Unternehmen, die eine Zertifizierung mit dem Grünen Knopf anstreben, sind herzlich eingeladen, an dem Begleitprogramm teilzunehmen.

Was Sie dafür mitbringen müssen? Die Bereitschaft, sich aktiv und unter Nutzung der Videofunktion zu beteiligen und konkrete Fragestellungen aus dem eigenen Unternehmen einzubringen.

## Begleitprogramm: Durchführung der eigenen Risikoanalyse

14.10.2020, 10 – 11.30 Uhr

### Das eigene Risikoprofil verstehen – Abstrakte Risiken bestimmen

Zu diesem Termin haben Sie bereits Informationen zur eigenen Lieferkette, dem eigenen Geschäftsmodell und Beschaffungsstrukturen zusammengestellt und anhand von Risikoindizes eine erste Einschätzung der abstrakten Risiken in der eigenen Lieferkette vorgenommen. Gemeinsam diskutieren wir Fragen, die dabei aufgekommen sind. Zum Beispiel, wie umfangreich Sie die Lieferkette dabei betrachten müssen, wie Sie mit „Blind Spots“ umgehen und welche Informationen Sie aus den Indizes ableiten können und welche nicht.

Termin: tbd

### Eintrittswahrscheinlichkeiten für Risiken bestimmen und spezifische Risiken ermitteln

Zu diesem Termin haben Sie einen systematischen Überblick darüber gewonnen, mit welchen Maßnahmen Ihr Unternehmen bestimmte Risiken bereits adressiert und welche weiteren Prozesse existieren, um diesen Risiken vorzubeugen oder sie zu mildern. Anhand dessen haben Sie die konkreten „Netto-Risiken“ für Ihre Lieferkette bestimmt. Gemeinsam diskutieren wir Herausforderungen und Fragen, die dabei aufgetreten sind. Zum Beispiel, was eine effektive Maßnahme kennzeichnet und welche weiteren Faktoren dazu beitragen, das Risiko für Menschenrechts- und Umweltverletzungen zu reduzieren.

Termin: tbd

### Die schwerwiegendsten Risiken priorisieren

Auf Basis der Netto-Risiken haben Sie die schwerwiegendsten Risiken in Ihrer Lieferkette bestimmt. Dies ist der entscheidende Schritt, um vom Wissen zum Handeln überzugehen. In der Praxis ist der Schweregrad von Risiken aber nicht immer einfach abzuwägen. Gemeinsam diskutieren wir Herausforderungen im Prozess, zum Beispiel welche Informationen hilfreich sind, um die Schwere und Eintrittswahrscheinlich bei einzelnen Risiken zu bestimmen oder wie man damit umgeht, dass man aufgrund begrenzter Ressourcen häufig nicht in der Lage ist, alle schwerwiegenden Risiken gleichzeitig anzugehen.

### Anmeldung

Wenn Sie am Begleitprogramm teilnehmen möchten, melden Sie sich bitte bei [isabelle.reichenbach@giz.de](mailto:isabelle.reichenbach@giz.de).